

„Nächstes Jahr wird's zweistellig“

Star-Trek-Experte Hubert Zitt besteht bei der Fedcon die Fragestunden-Feuertaufe und feiert 2015 Jubiläum

Seine erste Star-Trek-Fragestunde mit Bravour absolviert: Der Zweibrücker FH-Dozent Hubert Zitt kann zufrieden auf die diesjährige Science-Fiction-Fanmesse Fedcon zurückblicken. Und nicht nur er.

Von Merkur-Redakteur Eric Kolling

Düsseldorf. Am Ende tanzt Maskottchen Fergal mit der Prominenz aus dem Fernsehen, Model und „Species“-Actrice Natasha Henstridge oder der 82-jährigen „Uhura“-Darstellerin Nichelle Nichols aus „Raumschiff Enterprise“. Der als „MacGyver“ bekannt gewordene Richard Dean Anderson bannt das Ganze auf sein Smartphone: Szenen der Abschlusszeremonie bei der diesjährigen Science-Fiction-Fanmesse Fedcon, die einmal mehr im Maritim-Hotel am Düsseldorf-Flughafen stattfand. Gemeinsames Feiern, Nahe-Kommen von TV-Idolen und Fans, Zelebrieren des Hobbys im Kostüm – all das lockte wieder über 6000 Besucher an und sorgte für gute Laune auch bei Veranstalter Fedcon GmbH um Geschäftsführer Dirk Bartholomä. Inmitten der Feiern auf der Bühne, auf Dean Andersons Video und den Selfies von Michael Shanks („Stargate“, „Saving Hope“): der Zweibrücker Informatik-Dozent Hubert Zitt, Urgestein der Messe, der nebenbei für 2015 seinen zehnten Auftritt ankündigte: „Dann wird's zweistellig“. Es sei immer wieder sehr berührend, wenn die Fans so emotional reagierten und sich so freuten, kom-



Hubert Zitt bei seinem Auftritt. FOTO: MANUEL WILDE

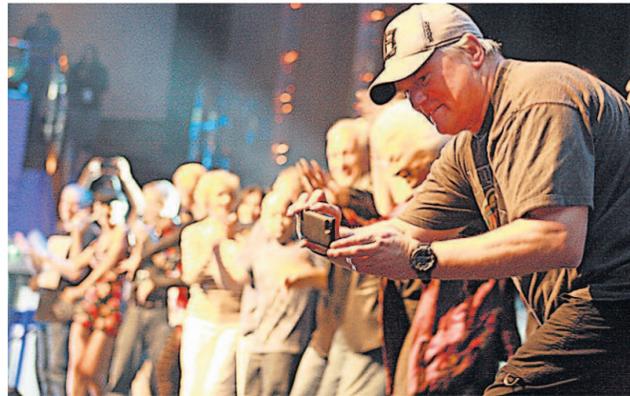
mentiert er die minutenlangen Ovationen der Menge bei der Abschlussshow, die die Schauspieler mit Tanzen, Hüpfen und Showeinlagen quittieren.

Bei den beiden Malen, die Zitt alleine auf der Bühne stand, seien die Reaktionen auch positiv gewesen. Bei seinem „Beam“-Vortrag und bei der Fragestunde-Premiere. Sonst dürfen nur die Schauspieler solche bestreiten. „Anfänglich hatte ich Angst, dass ich da stehe und keiner fragt etwas. Aber viele Leute kamen am Ende gar nicht mehr dran“, resümiert der Diplomingenieur, der jedes Jahr mit der Star-Trek-Weihnachtsvorlesung an der Fachhochschule ein Glanzlicht setzt. Gefragt worden sei er nach Fusionsreaktoren, schwarzen Löchern, Wurmlöchern, Zeitreisen, transparentem Aluminium – vieles, was in den Star-Trek-Serien vorkam und einen wissenschaft-

lichen Hintergrund aufweist. Bei einer Frage musste auch Zitt passen: was vor dem Urknall war. Die Quintessenz seiner längeren Antwort: „Es gibt keine“, schildert Zitt. Der Zwölfjährige, der gefragt hatte, habe erstmal schlucken müssen. Ob Zitt seine Star-Trek-Analysen und persönliche Verbundenheit mit der Science-Fiction-Welt mal in ein Buch packen wolle? Dafür sei die Zeit zu knapp, sagte Zitt. Ein Helfer habe



„Uhura“ (82, links) beim Tanzen.



Dauergast „MacGyver“ (rechts) filmt am Ende die Fans. FOTOS: EK (3)

ihm gesagt, der Unterschied zwischen seinen Auftritten und denen manch anderer liege darin, dass die Leute, die erstmal in den Saal kommen, ihn nicht mehr verlassen.

Wissenschaftliche Vorträge wie der von Pionier Zitt – 2005 war er der einzige wissenschaftliche Gastredner bei der Fedcon – waren auch diesmal neben den Schauspieler-Auftritten, ihren Autogramm- und Fotografierstunden oder einem Kostüm- und Bastelwettbewerb das Salz in der Fed-Con-Suppe. Gleich im Alien-Kostüm referierte beispielsweise Bettina Wurche. Die Biologin, die auch schon beim Naturwissenschaftlichen Verein Zweibrücken Vorträge hielt, sprach spannend darüber, ob es auf dem Jupitermond Europa Leben geben kann. Am Faktor Wissenschaft werde man festhalten, 2005 sei auch der Besuch eines Astronauten auf der

Fedcon gut angekommen, so Pressebetreuer Torsten Neurath. So etwas könne wieder eine Option sein. Ansonsten versuche man auch 2015 wieder Top-Schauspieler der Star-Trek-Serien zu bekommen und öffne sich neuen Serien, wie dieses Jahr „Charmed“. Die Stars aus den aktuellen Filmen – etwa Chris Pine oder Karl Urban – seien „noch nicht verfügbar“, teils wegen „lizenzrechtlichen Fragen“.



Maskottchen Fergal mit Ferengi.

TERMINE

Informationstag der Mikrosystemtechniker

Zweibrücken. Am Mittwoch, 18. Juni, findet auf dem Campus Zweibrücken der Fachhochschule Kaiserslautern ein Studieninformationstag Mikrosystem- und Nanotechnologie für Abiturienten und Abschlussjahrgänge berufsbildender Schulen statt. red

• Weitere Informationen und Anmeldung bis kommenden Mittwoch, 11. Juni, bei der Studiengangsleitung, E-Mail an hildegard.moebius@fh-kl.de

Vortrag zu Unternehmens-Ratings

Zweibrücken. „Die Rolle der Ratingagenturen am Beispiel von Standard & Poor's“ lautet der Titel eines Vortrags, zu dem Prof. Rainer Hofmann in diesem Monat einlädt. Referent wird Olaf Toelke sein. Er ist Director Corporate Ratings und globaler Pharma-Koordinator bei Standard & Pooers in Frankfurt. Der Vortrag findet am kommenden Freitag, 13. Juni, von 14 bis 17.15 Uhr im Raum A 109.2 am Campus Zweibrücken statt. red

Jetzt anmelden für Sprachtests

Zweibrücken. Am Mittwoch, 25. Juni, führt das Sprachzentrum der FH einen öffentlichen Test of English for international communication (TOEIC) und einen Test de

Anzeige



Zuhause ist da, wo Sie glücklich sind. Welche Versicherungen Sie rund ums Wohnen wirklich brauchen, finden Sie mit unserem **Zuhause-Schutz** heraus. Informieren Sie sich jetzt speziell über die Absicherung von Unwetterfolgeschäden. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Versicherungskammer Bayern – Landesbrand Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Geschäftsstelle Zweibrücken

Hallplatz 7 · 66482 Zweibrücken · Telefon (0 63 32) 9 28 80 · info@gs-zweibruecken.vkb.de

VER SICHERUNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Ein Pferd für die FH

Fachbereich Marketing entwickelt Werbekonzept

Pferde spielen bekanntlich in Zweibrücken eine wichtige Rolle. Deshalb soll der öffentliche Raum nun auch für künstlerisch gestaltete Pferde genutzt werden – die FH Zweibrücken und der Fachbereich Marketing sind mit dabei.



So sehen die Rohlinge des Zweibrücker Pferdes aus, die Unternehmen individuell gestalten können. Die Fachhochschule ist auch mit im Boot. FOTO: STADT

Zweibrücken. Dass Pferde in und für Zweibrücken schon seit jeher eine außergewöhnliche Rolle spielen, bedarf keiner besonderen Betonung. Im Rahmen eines kommunalen Projektes sollen Pferde als Kunstobjekt an verschiedenen exponierten Plätzen in der Stadt aufgestellt werden. Die Objekte sollen sowohl als Werbeträger für Zweibrücken dienen, als auch durch ihr spezifisches Design Geschichten zu ihrem jeweiligen Standort erzählen.

Für Professor Gunter Kürble, Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft am Hochschulstandort Zweibrücken, war es nach Gesprächen mit Verantwortlichen der Stadt sofort klar, dass eines dieser Kunstobjekte auch am Campus platziert werden muss. „Mit einem solchen Objekt an der FH können wir sowohl die wechselseitige Verbundenheit zwischen Stadt und Hochschule zum Ausdruck bringen, als auch zeigen, dass wir in der Lage sind, hierfür ein unverwechselbares Designkonzept in Eigenregie zu entwickeln und umzusetzen“, so Prof. Kürble zu seinen Beweggründen.

Gerne nahm sich in der Folge der Bereich Marketing des Fachbereichs unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Arend-Fuchs dem Projekt „FH-Pferd“ an. Marco Zovko, wissenschaftliche Hilfskraft von Prof. Arend-Fuchs, befasst sich seit April mit verschiedenen Studierenden-Teams im Rahmen der Vorlesung Grundlagen des Marketing mit dieser Aufgabe. Für die Studie-

renden bietet dies eine hervorragende Gelegenheit, Marketingwissenschaft an einem konkreten Fall anzuwenden.

Drei Projektgruppen unter Koordination von Zovko entwickeln jeweils einen spezifischen Designvorschlag unter Anwendung des „Story-Telling-Marketings“. Bei dieser Art des Marketings entwickeln, schreiben und veröffentlichen die Werbetreibenden Geschichten, die die Werbebotschaft in eine Geschichte integrieren und damit die Kunden emotional erreichen. Story-Telling-Marketing ist also sozusagen „Werbung durch Geschichtenerzählen“. Nach Brainstorming, Entwurfs- und Gestaltungsarbeiten sowie inhaltlichen Reviews wurden die Ergebnisse vergangene Woche in der Veranstaltung „Grundlagen des Marketing“ präsentiert und validiert.

In den kommenden Tagen werden die Konzepte weiter ausgearbeitet. Die finalen Konzepte werden am 25. Juni den Professoren des Fachbereichs Betriebswirtschaft präsentiert. Das Gremium gilt als Jury für die Wahl des Siegerkonzepts für das „Pferd der FH Zweibrücken“. red

Dem Dieb auf den Fersen

60 Schüler beim „Tag der Chemie“ am Fachhochschul-Campus Pirmasens

Die amerikanische Serie „CSI“ hat es vorgemacht: Schülerinnen und Schüler durften nun am Tag der Chemie auf dem Campus der FH in Pirmasens einem Täter auf die Spur kommen. So sollten sie praxisnahe Chemie erleben.

Pirmasens. Mit Hilfe von Antikörper-Tests versuchen die Jungen und Mädchen, Blutgruppen zu bestimmen. Wie lässt sich mit chemischen Verfahren ein Täter überführen? Wie werden Spuren ausgewertet, und welche Kenntnisse sind dafür notwendig?

Rund 60 Schüler der Integrierten Gesamtschule in Thaleischweiler-Fröschen gingen an der Fachhochschule am Standort Pirmasens auf eine kurzweilige Jagd nach einem fiktiven Dieb. Zum „Tag der Chemie“ hatte der Verband der Chemischen Industrie gemeinsam mit der FH eingeladen. Mit Hilfe des Szenarios sollen die Schüler ein praxisnahes Bild vom Fach „Chemie“ erhalten.

Deshalb hatten sich die Macher rund um Andrea Germann und Ramona Grawert das Szenario mit einem Dieb ausgedacht.

In Versuchen bestimmten die Schüler Blutgruppen und untersuchen auch Spuren am Tatort.

„Die Versuche, die wir mit den Schülern durchführen, werden so auch in der Forensik gemacht“, berichtete Andrea Germann. Die Blutgruppenbestimmung fand nicht mit echtem Blut statt, was einige der Kinder dann doch beruhigte. Den ganzen Morgen waren die Jugendlichen mit Begeisterung bei der Sache. „Wir haben festgestellt, dass ein solcher Praxistag unseren Schülern einen Motivationsschub gibt“, berichtete die Fachlehrerin Stephanie Dojani. Schon im Vorjahr hätten zwei IGS-Klas-

sen den Kurs durchlaufen. „Man konnte den Unterschied danach sehen und spüren“, freute sich die Pädagogin. Auf eine nachhaltige Wirkung der Chemietage baut auch Ramona Grawert. Sie ist an der FH für die Ausbildung der Chemielaboranten zuständig und hofft, dass sich das Angebot in den nächsten Jahren in steigenden Bewerber- und Studentenzahlen ausdrückt.

Mit der Werbung um Nachwuchs setzen die Verantwortlichen nach eigenen Angaben bewusst früh an. „In der siebten Klasse steigen die Kinder richtig in das Fach Chemie ein. Wir möchten ihnen deshalb möglichst früh den Spaß daran und den praktischen Nutzen vermitteln“, erklärte Ramona Grawert. bos

„Die Versuche werden auch in der Forensik gemacht“

Andrea Germann



Die Schüler versuchten herauszufinden, bei welchem der Flecken es sich um Blut handelt. FOTO: OSTER

Français International (TFI) durch. Eine Anmeldung ist bis 10. Juni möglich. red

• Informationen unter Telefon (06 31) 37 24 51 76.

Kontakte knüpfen auf einer Messe

Zweibrücken. Ein Workshop zum Thema „Kontakte knüpfen auf einer Messe“ findet am kommenden Donnerstag, 12. Juni, von 13 bis 15 Uhr am Campus Zweibrücken, Raum C 120 statt. Wie kommen Sie zu ihrem gesteckten Ziel? Wie sprechen Sie Messepersonal richtig an? Die Referenten Gabby Himbert und Katharina Wirges unterstützen die Teilnehmer mit Tipps und Tricks sowie der Übung im passenden Rollenspiel. Der Kurs dient als warm-up zur Firmenkontaktmesse am 26. Juni. red

• Weitere Informationen erhalten Interessierte per E-Mail Katharina.wirges@fh-kl.de

Die Lizenz zum Lötten erwerben

Zweibrücken. Am Montag, 16. Juni, findet an der Kinder-Uni von 16 bis 17.30 Uhr am Campus Zweibrücken ein Workshop „Lizenz zum Lötten“ statt. An diesem Tag löteten die Kinder ein Diodenmännchen. Die Kinder-Uni ist kostenlos und richtet sich an Jungen und Mädchen von acht bis zwölf Jahren. red

• Anmeldung und weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.kinderuni.fh-kl.de

PRODUKTION DIESER SEITE:
ELISABETH BEDUHN (CMS)
ERIK KOLLING, FALK ENDERLE